

# Deutsches Schuhmuseum Hauenstein

## Neue Dauerausstellung wiedereröffnet von Wolfgang Knapp

Wolfgang Knapp, Büro für Kulturwissenschaft, Speyer/Mannheim

Das Deutsche Schuhmuseum in Hauenstein in der Südpfalz (bei Pirmasens) wurde nach rund drei Jahren und einer umfassenden Neukonzeption sowie baulichen Sanierung im Sommer 2022 feierlich wiedereröffnet. Es hat sich nun als Spezialmuseum profiliert, in dem lokale, regionale und überregionale Entwicklungen verbunden sind und auch internationale Verzweigungen dargestellt und vermittelt werden.

Neben dem bisherigen Schwerpunkt der Schuhherstellung werden nun mit der Schuhmode, dem Schuhhandel und der Schuhwerbung neuartige Themen der Schuhkultur präsentiert und ganz neue Zielgruppen mit unterschiedlichen Interessen und Neigungen angespro-

chen. Ein weiterer Aspekt der Neuausrichtung des Museums besteht in der Würdigung von großen und kleinen deutschen Schuhunternehmen in Form von Firmenchroniken und der Präsentation des jeweiligen Warensortiments.

Die Neukonzeption entstand in Zusammenarbeit zwischen der Verbandsgemeinde Hauenstein, dem ehrenamtlich tätigen Museumsteam und einem professionellen Projektteam aus Museums- und Ausstellungsspezialist/innen aus Mannheim: Die für die Gestaltung verantwortliche Innenarchitektin Regina Hauber wurde dabei unterstützt von dem Kulturwissenschaftler und Modehistoriker Wolfgang Knapp sowie der Kunsthistorikerin Anja Kalinowski.



Ausstellungskomplex „Schuhhandel und Schuhwerbung 1900-1940“, 2. Obergeschoss  
Foto: Felix Redlingshöfer



Zu den Ausstellungs-Highlights gehören u. a. historische Schuh-Kollektionen der Unternehmen SALAMANDER, RHEINBERGER, PETER KAISER, GABOR, ROMIKA und BALLY. Ebenso selbstverständlich wie die großen Namen und Marken werden Not- und Kriegsschuhe, Gesundheits- und orthopädische Schuhe oder Kinderschuhe präsentiert. So erhält der Museumsbesucher einen umfassenden Überblick.

Ein eigener Themenbereich innerhalb des übergeordneten chronologischen Abrisses, der vom Mittelalter bis in die Gegenwart reicht, widmet sich explizit den Schattenseiten der deutschen Schuhwirtschaft in der Zeit des Nationalsozialismus.

Die begleitend zur Neukonzeption entstandene TV-Dokumentation „Die ROMIKA-STORY“ ist bis 13.06.2023 in der ARD-Mediathek verfügbar:

<https://www.ardmediathek.de/video/bekannt-im-land/die-romika-story/swr-rp/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvdzE3MTE2OTc>

Die Dokumentation zeigt die wechselvolle Geschichte einer Schuhfirma und beleuchtet dabei nicht allein die hellen Seiten der Historie. Ein Firmenschicksal, das die deutsche Geschichte spiegelt.

Themeninsel „Schuhe sind vielfältig: Schuhe sind bunt!“, Erdgeschoss (Detail),  
Foto: Felix Redlingshöfer

Deutsches Schuhmuseum Hauenstein  
Museum für Schuhproduktion und Schuhkultur  
Turnstraße 5  
D-76846 Hauenstein

Telefon: +49 (0) 63 92 - 92 33 34-0

Täglich geöffnet von 9.30 bis 17.00 Uhr, auch sonn- und feiertags

<https://museum-hauenstein.de/de/home/1/home.html>